

Am Paulsquartier geht es voran

Beim geplanten Grünzug im Marxloher Viertel sind mittlerweile mehrere Maßnahmen umgesetzt



AM SCHWELGERNSTADION BEGINNT DER GRÜNZUG, DER SICH NACH FERTIGSTELLUNG DURCH DAS GANZE QUARTIER ZIEHEN SOLL. BERND UHLEN STADT DUISBURG

Marxloh Der Grünzug im Marxloher Paulsquartier nimmt konkrete Formen. Als eines der zentralen Projekte des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts für Marxloh sind mittlerweile mehrere planerische Maßnahmen in die Tat umgesetzt, teilte die Verwaltung mit.

Der Platzbereich Gillhausenstraße/Rudolfstraße wurde zum neuen Aufenthaltsort umgebaut. Die angrenzende Wegeverbindung zur Gertrudenstraße einschließlich der Freifläche hinter der Schulturnhalle wurde umgestaltet. Ebenfalls wurde das Outdoor-Fitness-Angebot im Bereich des „Entenkarrees“ ergänzt. Diese Maßnahmen würden eine nachhaltige Weiterentwicklung der Grünflächen im Paulsquartier schaffen, heißt es in der Mitteilung.

Durch eine stärkere Verknüpfung der Natur-, Grün- und Spielflächen im Quartier soll im Bereich des Paulsquartiers zwischen Schwelgernstadion und Wolfsbahntrasse ein zusammenhängender Quartiersgrünzug entstehen, der die Umweltsituation im Ortsteil nachhaltig verbessert. Das zusätzliche Grün soll zudem das Mikroklima positiv beeinflussen. Bewusst wurden dafür Pflanzen angesiedelt, die für Bienen und Insekten förderlich sind.

Bund und Land finanzieren mit

Auch für die Anwohner soll die Umgebung attraktiver werden. Der Grünzug eigne sich hervorragend als Ort für einen kleinen Spaziergang oder für Spiel und Sport, preist die Stadt das Projekt an. Carsten Tum, Geschäftsführer der EG DU, erklärt: „Es ist sehr wichtig, dass die Grünflächen in Marxloh aufgewertet werden und so die Lebensqualität im Stadtteil nachhaltig gesteigert wird.“ Marxloh habe das verdient.

Die Gesamtkosten für alle planerischen Bausteine betragen rund 500.000 Euro. Die Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Bundes- und Landesmitteln finanziert. Der kommunale Eigenanteil beträgt dabei zehn Prozent.